

## Eva

Mütter des Lebens sind wir beide, ich alte und du junge Mutter. Wie froh bin ich, dass du da bist, meine junge Schwester. Wie schön, dich zu sehen aus meiner noch schattenreichen Ferne der noch Unerlösten.

Ein Lichtblick bist du mir in diesen langen, schweren Schatten, Hoffnung für mein und alles Menschenleben.

Mütter des Lebens sind wir beide, aus Gottes liebendem und kreativem Willen hervorgegangen, jede von uns mater und materia, Schoß und Stoff des Lebens, prima materia ich und lucida materia du, wie Hildegard von Bingen, unsere spätere Schwester, es einmal singen wird.

Ich habe das Urlicht durch mein Handeln und Bewegen verdunkelt, dieses Licht Gottes und der Erkenntnis, nach dem ich mich so sehnte, nach dem ich mich schon so lange sehne in diesem Schattenreich des Todes, ohne dass ich es je wirklich dämmern sah.

Ich wollte es greifen, wollte es haben wie einen Besitz. Das ist die Versuchung für den Menschen bis heute, die Versuchung, die das Licht des Lebens auslöscht und alle Verwirrung stiftet. Du hast nicht danach gegriffen, sondern hast es empfangen, als du gefragt warst, Maria, und dich, statt es zu halten wie einen Besitz, von ihm erfüllen lassen. Und ohne die Tragweite zu ermessen und abzuschätzen, hast du so unsere Rettung ermöglicht. Wie froh du mich machst!

Mit dir warte ich nun auf das Kind, das in dieser Nacht von dir geboren wird. Mütter des Lebens sind wir beide. Maria wie wundervoll ist diese Nacht.